

Aufstieg in die höchste Feinkostliga

Heute Neueröffnung von Böhm – OB Schuster: i-Tüpfelchen der Neuordnung am Schlossplatz

15 Monate nach dem Eigentümerwechsel eröffnet heute um 11 Uhr Feinkost-Böhm mit neuem Konzept im Kronprinzbau. Zeitgleich beginnen im alten Firmenstammhaus in der Calwer Straße die Vorarbeiten für den Abriss des Gebäudes.

Von Hildegund Oßwald

„Wir wollen in die internationale Feinkostliga aufsteigen“, hatten Ariane und Ferdinand Piëch kurz nach der Übernahme von Feinkost-Böhm 2006 angekündigt. Von heute an können sich die rund 4000 angeschriebenen Stammkunden und die erhoffte neue junge Kundschaft davon ein Bild machen, wie die Ankündigung zu verstehen ist. Beim Rundgang im kleinen Kreis gestern Abend geriet die Rathaussspitze ob des neuen Böhm geradezu ins Schwärmen. „Damit sind wir besser als Käfer in München, das ist das i-Tüpfelchen der Neuordnung rund um den Kleinen Schlossplatz“, befand Oberbürgermeister Wolfgang Schuster. Und der Erste Bürgermeister Michael Föll sprach beim Abschreiten der 80 Meter langen, bis auf den Fischtheckenbereich ebenerdigen und in weiten Teilen von außen her einsehbaren Gourmetinkaufsstrecke von einer „neuen Dimension“.

Mit dem Umzug in den Kronprinzbau hat sich das Feinkostgeschäft nicht nur um ein Drittel auf 1400 Quadratmeter vergrößert, sondern auch konzeptionell neu aufgestellt. Feinkost wird jetzt von feiner Kost ergänzt – von einem Restaurant mit 40 Plätzen innen und 50 draußen auf der Seite zum Kleinen Schlossplatz sowie einer Sushi-Bar an der Ecke Calwer/Kienestraße. Ein Sushi-Großmeister wurde eigens aus München abgeworben, weitere sechs neue Köche wurden eingestellt, die man durchs Fenster der Sichtküche hinter dem kalten Büfett vom Laden aus beobachten kann. Und die traditionelle Hausbar gibt es natürlich auch noch.

Mit dem Einzug von Feinkost-Böhm ist der Einzelhandel im Kronprinzbau jetzt nahezu komplett. Und mit dem Umzug von Böhm eröffnen sich neue Entwicklungsmöglichkeiten für diesen Bereich der Calwer Straße. Bereits gestern haben in dem alten Stammhaus von Böhm die Vorbereitungen für den Abriss des Gebäudes begonnen, der Mitte August vonstatten gehen soll. Gleichzeitig wird auch das alte Gebäude der Deutschen Bank daneben weichen, um Platz zu machen für ein großes neues Geschäftshaus mit voraussichtlich vier Läden und Büros. Nach Auskunft des Bauherrn, der Phoenix TH 5 GmbH, soll der Neubau mit markanter Fassade, geplant vom Büro Schaller-Architekten, im ersten Quartal 2009 fertig sein.

In den Büros wird die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft KPMG einziehen. Für die Läden gibt es nach Auskunft der Projektgesellschaft jeweils bereits mehrere Interessenten. Auf Grund des neuen Umfeldes und des weiteren Neubaus haben die Ladenmieten in der Calwer Straße dem Vernehmen nach kräftig angezogen, bezahlt werden demnach bereits bis zu 80 Euro und mehr für den Quadratmeter. Das ganze Quartier hat die Liga gewechselt.



Böhm-Eigentümer Ferdinand und Ariane Piëch posieren mit Sushi-Großmeister Somchai. Foto Rudel



Der geplante Neubau mit der Fassade zur Theodor-Heuss-Straße.

Entwurf Schaller-Architekten